

Weihnachten im Heimathaus klingt aus

Schramberg-Tennenbronn. »Weihnachten um 1900« im Tennenbronner Heimathaus klingt allmählich aus. Nachdem die Sonderausstellung »Als der Bratpfel noch duftete« bei der Eröffnung schon viel Anklang gefunden hat, ist sie auch noch über den Jahreswechsel am morgigen Sonntag, am 1. Januar, 5. Januar und zuletzt am 6. Januar jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Aufgrund der großen Resonanz wird Maria Fleig ihren Eröffnungsvortrag am Sonntag, 5. Januar, um 15 Uhr noch einmal wiederholen. Zum Abschluss der Sonderausstellung am Dreikönigstag wird Familie Grieshaber ab 15 Uhr mit weihnachtlichen Weisen und Liedern die festliche Stimmung im Heimathaus noch einmal auf-



Weihnachten um 1900 mit Schaukelpferd, als der Bratpfel noch duftete. Foto: Heimathaus

leuchten lassen. Dabei sind die interessierten Gäste zu Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck eingeladen.

Laster verursacht hohen Schaden

Schramberg-Sulgen. An Heiligabend ereignete sich kurz vor 9 Uhr auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarkts in der Heiligenbronner Straße ein Verkehrsunfall, als ein Lastzugfahrer rückwärts fuhr und gegen einen geparkten Peugeot stieß. An diesem entstand Sachschaden in Höhe von rund 4000 Euro. Der Lastzug blieb unbeschädigt.



Hirtenmädchen zeigt den wahren Sinn des Weihnachtsfestes

Auch die evangelische Talstadtgemeinde wartete zu Heiligabend mit einem Krippenspiel auf. In der recht gut besetzten

Kirche handelte die Geschichte vom Hirtenmädchen, das mit seinen Geschenken, die eigentlich für das Christuskind in der

Krippe gedacht waren, auf ihrem Weg Menschen in Not half. Doch genau dies sei der eigentliche Sinn von Weihnach-

ten, so Pfarrer Michael Jonas. Zudem war der Gottesdienst von gemeinsamem Gesang geprägt. Foto: Wegner

Große Freude in Heiligenbronn

Ein Auto als Hauptgewinn beim Volksbank-Gewinnspiel / Sparen und anderen Gutes tun

Schramberg. Einen Jubelschrei gab es bei Kings in Heiligenbronn: Sonja King hat beim VR-Gewinn-Sparen der Volksbank Schwarzwald-Neckar einen Hauptgewinn gezogen.

Im Rahmen eines Erlebnistags in der Audi Niederlassung in Neckarsulm wurde der Hauptpreis, ein AUDI Q3, an Sonja King überreicht.

Seit rund zwei Jahren schon bei der Losaktion dabei

Seit rund zwei Jahren ist Sonja King beim VR-Gewinn-Sparen dabei und hat mit der Auslosung im November das ganz große Los gezogen.

Mit einem Blumenstrauß beglückwünschte Marcella Moosmann, Marketingleiterin der Volksbank Schwarzwald-Neckar, die Gewinnerin. Die Freude über das Auto ist groß.

»Sie tun sich selbst mit dem VR-Gewinn-Sparen etwas Gutes, und Sie helfen gleichzeitig einer guten Sache hier vor unserer Tür weiter«, sagte Moosmann jetzt bei der Übergabe des Hauptpreises an Sonja King.

Moosmann wies darauf hin, dass die Volksbank in diesem Jahr mit den Spendengeldern aus dem VR-Gewinn-Sparen Projekte verschiedener Vereine in der Region fördert.

»Die genossenschaftliche Idee steht für Solidarität, für Hilfe zur Selbsthilfe und für gesellschaftliche Verantwortung. Bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt«, unterstrich Moosmann.

Und so funktioniert das VR-Gewinn-Sparen: Ein Los kostet zehn Euro pro Monat, davon gehen 7,50 Euro aufs Sparkonto. 2,50 Euro sind der Spieleinsatz.

Von diesen 2,50 Euro werden rund 63 Cent an gemeinnützige Einrichtungen, Kindergärten, Schulen oder



Die Freude bei der Fahrzeug-Übergabe ist der Gewinnerin und Marcella Moosmann (rechts im Bild) anzusehen. Foto: Volksbank

Sport- und Musikvereine spendet. Am VR-Gewinn-Sparen nehmen 160 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg teil.

Monat für Monat werden in ganz Baden-Württemberg als Hauptgewinne acht Autos und Geldpreise von bis zu

25 000 Euro verlost. Aus dieser Lotterie entsteht ein Spendenaufkommen, das in Baden-Württemberg in diesem Jahr über 5,4 Millionen Euro betragen hat. Auf die Volksbank Schwarzwald-Neckar eG entfielen davon rund 20 000 Euro.

VORGEMERKT

SAMSTAG SCHRAMBERG

► **Haiti-Hilfe:** 9.30 bis 11.30 Uhr Bücherbasar in der Schmöckerstube, Falkensteinstraße 61.

► **Künstlergruppe Palette:** 13 bis 18 Uhr, Galerie Palette, Gewerbepark H.A.U., Bau 18, Ausstellung »Gesichter der Welt«.

► **Mediathek:** 9 bis 13 Uhr, City-Center, geöffnet.

► **Ökumenischer Seniorenkreis 60plus:** 13 Uhr, Schweizer-Parkplatz, 13.10 Uhr, Kreissporthalle Sulgen, 13.20 Uhr, Bantlehalle, Hardt; Winterwanderung mit Einkehr.

► **Schramberger Kulturbesen:** 20.30 Uhr, Geißhalde, Waidele's Conversation - »Zum Schluss ein Hammer!«.

► **Stadtmuseum:** 13 bis 17 Uhr, Schloss, Krippenausstellung.

SULGEN

► **Förderverein:** 14 bis 17 Uhr, Alte St.-Laurentius-Kirche, Krippensonderausstellung.

► **Evangelische Kirchengemeinde:** 19 Uhr Kirche, Kammermusikalisches Weihnachtskonzert mit dem Trio »Das alte Lied« (Foto).



► **Radsport- und Wanderverein Solidarität:** 7.30 bis 13.30 Uhr, Wanderung in Ochsenhausen.

► **SV Sulgen:** 17.30 Uhr, Turn- und Festhalle, Internationales Hallenmasters im Neun-Meter-Schießen.

► **Verein für Deutsche Schäferhunde:** 13.30 Uhr, Vereinsgelände am Wiesenwald, Übungszeit für die Welpengruppe.

TENNENBRONN

► 14 Uhr, Gästetreff beim Remsbachhof, Kerzenziehen für Kinder.

► **Bürgervereinigung Eichbach:** 14 Uhr, Eichbachmühle, Winterwanderung zum Unterwirtschäule im Reichenbach, Einkehr gegen 18 Uhr.

► **Bürgervereinigung R.P.P.R.:** 7.30 Uhr, Ferienpark, Fahrt nach Bräunlingen zur Winterwanderung.

WALDMÖSSINGEN

SONNTAG SCHRAMBERG

► **Auto- und Uhrenmuseum »Erfinderzeiten«:** 10.30 Uhr, Kinderführung im Eisenbahnmuseum Schwarzwald - kleine Welt ganz groß.

► **Künstlergruppe Palette:** 13 bis 18 Uhr, Galerie Palette, Gewerbepark H.A.U., Bau 18, »Gesichter der Welt«.

► **Stadtmuseum:** 11 bis 17 Uhr, Schloss, Krippenausstellung.

SULGEN

► **Förderverein:** 14 bis 17 Uhr, Alte St.-Laurentius-Kirche, Krippensonderausstellung.

► **Radsport- und Wanderverein Solidarität:** 7.30 bis 13.30 Uhr Wanderung in Ochsenhausen; 8 bis 13 Uhr Wanderung in Mühlacker.

HEILIGENBRONN

► **Stiftung St. Franziskus:** 14.30 bis 16.30 Uhr, Haus Lebensquell, Ausstellung »Leben Jesu« - Tonfiguren von Raul Castro.

TENNENBRONN

► **Heimathaus:** 14 bis 17 Uhr, Sonderausstellung »Weihnachten um 1900«.

Auf das Süßholzgeraspel folgt die bittere Quittung

Katholischer Kirchenchor Waldmössingen unterhält heute noch einmal mit dem Schwank »Graf Poldi's letzter Coup«

Von Lothar Herzog

Schramberg-Waldmössingen. Wenn das immer so einfach wäre: Mit der Erfahrung und List eines alten Mannes wird ein Gauner zur Strecke gebracht. Doch für den Helden kann der Schuss zuweilen nach hinten losgehen.

Knapp drei Stunden Kurzweil und beste Unterhaltung bot die Theatergruppe des Kirchenchors Waldmössingen mit ihrem heiteren Dreiakter »Graf Poldi's letzter Coup«. Nachdem die Laienschauspieler bereits bei der Hauptprobe am Nachmittag vor Kindern und Senioren schon gut in Form waren, setzten sie bei der ersten Aufführung am Abend in der nahezu voll besetzten Kastellhalle noch eins drauf und erhielten wiederholt Szenenapplaus.

Das Pensions-Ehepaar Walter (Gabriel Keller) und Gaby Wimmer (Margit Szameitat) sowie die mit ihnen befreundeten Eheleute Oskar (Arne Wöhrle) und Lore Geizfrei (Gudrun Haibt) liefern sich jede Menge Wortgefechte, die teilweise auch unter der Gürtellinie angesiedelt sind. Doch



Beim Lustspiel »Graf Poldi's letzter Coup« wartet der katholische Kirchenchor Waldmössingen mit viel Szenenkomik und turbulenten Ereignissen auf. Foto: Herzog

so resolut die beiden Gattinnen im Austeilen von Giftpfeilen auch sind, so einfach erliegen sie dem Charme des Betrügers und Heiratsschwindlers Graf Poldi (Valentin Munz), der es nur auf ihr Vermögen abgesehen hat.

Mit seiner Süßholzrasperei

treibt dieser zudem die Eifersucht der Ehemänner auf die Spitze. Diese verkleiden sich als Frau Valtine und Sittengewächter Kasimir und mieten sich in der Pension ein, um ihre Partnerinnen auszuspielen. Tatenlos müssen sie zusehen, wie ihre Frauen viel

Geld für neue Kleider ausgeben und auf den Anlageschwindel des Grafen hereinfallen.

Junior-Pensionswirt Olli Wimmer (Florian Schmid) nutzt indes die Chance, sich als derjenige auszugeben, »der den Laden schmeißt«.

Damit punktet er bei Mausi (Lena Zawodnik), der Bedienung des Nachtlokals »Maxime«, die ebenfalls vom Grafen um ihre Ersparnisse gebracht wurde.

Als alle handelnden Personen eine Nacht im Maxime verbringen, häufen sich am darauffolgenden Tag die Turbulenzen. Der scheinheilige und als vergesslich geltende Opa Wimmer (Harko Spielhalter) hat jedoch alles im Griff und kann zusammen mit Mausi den Lügenbaron entlarven und das Geld retten. Während die betrogenen Frauen froh sind, keinen finanziellen Verlust erlitten zu haben und gleich eifrig Urlaubspläne schmieden, kommt es für Opa Wimmer knüppeldick: Er muss in dieser Zeit die Pension leiten. Seine bis dahin verfolgte Strategie »wenn man nicht für voll genommen wird, wird man auch nicht zum Arbeiten eingeteilt« ist dahin.

Eine letzte Gelegenheit, diesen lustigen Schwank von Autor Erich Koch zu sehen, gibt es am heutigen Samstag um 20 Uhr wiederum in der Kastellhalle.